

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	11
I Einleitung	
Kapitel 1	
Ringens um (Be-)Deutung – Deutung und Bedeutung häuslicher Gewalt	14
1.1 (Be-)Deutungen häuslicher Gewalt als Problem- und Forschungsgegenstand	17
1.2 Sprachliche Rahmung der Studie	23
1.3 Aufbau der Arbeit	24
II Theoretische Grundlegung	
Kapitel 2	
Entstehungskontext des Forschungsfeldes ‚häusliche Gewalt‘ und Forschungsstand	28
2.1 Forschungslinien und Theorietraditionen	28
2.1.1 Forschungslinien: Vorkommen, Muster, Folgen und Ursachen häuslicher Gewalt und Evaluation von Interventionen	29
2.1.2 Unterschiedliche Zugänge der zentralen Forschungslinien (1 & 2)	37
2.2 Methodologische und methodische Herausforderungen der Forschung zu häuslicher Gewalt	43
2.2.1 Verortung und Anschlüsse der Studie	46
2.2.2 Methodologische und methodische Zugänge: Gewalt und Geschlecht	48
2.2.3 Forschungsstand im Kontext der Gewaltdeutungen	51
2.2.4 Desideratum: Deutung von Gewalt aus der Subjektperspektive	55

Kapitel 3

Theoretische Annäherung: von Deutungen und Bedeutungen häuslicher Gewalt	59
3.1 Theoretische Einbettung des Forschungsstandes	59
3.1.1 Begriffliche Auseinandersetzung: Gewalt, Gewaltformen, häusliche Gewalt und Geschlecht	60
3.1.2 Analyseebenen von häuslicher Gewalt	70
3.1.3 Gewalt im Geschlechterverhältnis als zentrales theoretisches Erklärungsmodell für häusliche Gewalt	73
3.1.4 Die komplexe Verschränkung von Geschlecht und Gewalt und die Entpolarisierung der Forschungsperspektive	79
3.2 Zentrale Konzepte zu Deutungen und Bedeutungen von Gewalt	82
3.3 Zusammenfassung: (Be-)Deutung von Gewalt als Heuristik und Ebene des Erkennens	92

III Empirischer Teil

Kapitel 4

Wissenschaftstheorie, Methodologie und Umsetzung der Studie	98
4.1 Symbolischer Interaktionismus aus sozialkonstruktivistischer Perspektive	98
4.2 Perspektive des sozialen Konstruktivismus und der Dekonstruktion als erkenntnistheoretische Fundierung	102
4.3 Grounded Theory als forschungsleitendes Paradigma	105
4.4 Forschungsdesign und Umsetzung der Studie	111
4.4.1 Feldzugang und Sample	112
4.4.2 Das narrativ-biografische Interview	119
4.4.3 Die Heuristik für (Be-)Deutungen von Gewalt als interaktiver, dialogischer Analyseprozess	121

Kapitel 5

Gewalt-Modalitäten: Deutung häuslicher Gewalt als sozialer Prozess	127
5.1 Ringen um (Be-)Deutung von Gewalt als Modus Operandi	127
5.2 Modellierung und Zusammenfassung: Gewalt-Modalitäten	132
5.3 Darstellung der Ergebnisse und theoretisches Modell	138

Kapitel 6

Deutung als Nicht-Gewalt als Normalisierungsstrategie	140
6.1 Paarbeziehung als Rahmen und Erfahrungsraum der Erfahrung	142
6.2 <i>Doing relation</i> : Strategien und Beziehungskonzepte	147
6.2.1 Beziehungskonzepte und -normen zur Herstellung von Normalität	153
6.2.2 Beziehungs- und Geschlechternormen	156
6.3 Rekapitulation: Reorganisation des Alltags zur Herstellung von Normalität	166

Kapitel 7

Grenzen der Reorganisation des Alltages durch Brüche mit Idealen	173
7.1 Gestörte Reorganisation des Alltags	175
7.1.1 Verletzung impliziter Spielregeln	177
7.1.2 Erkennen der Verletzungstiefe	182
7.1.3 Umkehrung der Wut	188
7.2 Bedeutungsgenerierung: Von der Entnormalisierung zur Delegitimierung	189
7.3 Orientierungsrahmen: Normative Bilder als Rechtfertigungs- und Legitimitätsordnung	201
7.3.1 Beziehungsbilder	201
7.3.2 Gewalt- und Opferbilder	215
7.4 Rekapitulation: Brüche in der Deutung als Nicht-Gewalt und zunehmende Delegitimierung des Erlebten	232

Kapitel 8

Verschiebung der (Be-)Deutung von Gewalt via Delegitimierung	238
8.1 (Be-)Deutung der Gewalt entfaltet gewaltförmige Produktivität: Gewalt der Deutung	240
8.1.1 Spagat zwischen Illegitimität und normalisiertem Beziehungsgeschehen	249
8.1.2 (Be-)Deutungen verflochten in Beziehungen und relationalen Ordnungen	260
8.2 Ermächtigungsstrategien: Umgang mit der Gewalt der Deutung	293
8.3 Rekapitulation: Häusliche Gewalt und deren Bedeutung für das Innen vs. Aussen einer Beziehung	298

IV Diskussion

Kapitel 9

Gewalt-Modalitäten – Ergebnisdiskussion	306
9.1 Deutung von Gewalt als Modus Operandi	306
9.2 Dynamiken, Strategien und Mechanismen in den Prozessverläufen	316
9.2.1 Normalisierung – Entnormalisierung	317
9.2.2 Entnormalisierung – Delegitimierung	331
9.3 Normalitätskonstruktionen als zentrale Herausforderungen für die Forschenden und Fachkräfte	336
Literaturverzeichnis	343